

*Der Schellenberger Verwalter berichtet über die noch ausstündige Publikation der fürstlichen Resolutionen durch den Delegierten Friz. Ausf. Feldkirch, 1712 März 21, AT-HAL, H 2611, unfol.*

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.<sup>1</sup>

Neben dem, das letst unterthänigst berichteter massen von dem delegirten herren Frizen noch kein anzaigen der vor schon einem jahr durch herren Felderen seelig geschechen sollenden publication in vorschein kommet, mueß ich mit grund gehorsambst referieren, wie das seinen hinderlassenen frau wittib meines darfürhaltens das rescript super œconomico lange zeith in ihrer hand behalten, und weilen es noch ahn beede herren delegirte yberschriben geweßen, zue erst erbrochen und alsdann erst dem herren Frizen zuegefertiget haben solle. Ob nun bey so langer hinderhaltung euer hochfürstlich durchlaucht etc. gedienet seye, gebühret sich nit an meinem orth vill darvon zue sprechen, wohl aber zaigen mueß, waß für ein unkrauth nach des vaduzischen interims schuelmaisters original-bericht der Schellenberger sowohl euer hochfürstlich durchlaucht etc. [2] als anderen gefährlichste anführer noviter zue seminieren gedenckhen möchte etc. Sofern dißem kerl das jagen nit bald, und zwar mit nachtruckh abgeblaßen werden sollte, ist weder frid, ruhe, noch einigkeith zue hoffen, sonder er wirdt intriques yber intriwues sein maul fortzuebringen, stiftten und zue underhalten suechen etc. Der fürstlich constanzische geheime canzelist Schmid urgirt sein schreybverdienst und bitet umb eine gnädigste resolution in dessen unterthänigsten gesuech. Ich aber mit gehorsambster meiner empfehlung verbleib.e

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.  
Veldtkirch<sup>2</sup>, den 21. Martii 1712.

Underthänig, threu, gehorsamster diener  
Paur<sup>3</sup> manu propria

[3] *Dorsalvermerk*]

Präsentato, den 3. Aprili anno 1712. Schellenberger verwalter.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreaß, deß Heiligen Römischen Reichs<sup>4</sup> fürsten und regiereren deß haußes Liechtenstein von Nickolspurg etc. In Schleßien hertogen zu Troppau und Jägerndorff, rittern deß Guldenen Flusses<sup>5</sup>, der römisch

---

<sup>1</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

<sup>2</sup> *Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A)*.

<sup>3</sup> Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in böhenemischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

<sup>4</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>5</sup> *Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg,*

kaysерlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc. ihro durchlaucht,  
meinem gnädigsten herren.

Wienn<sup>6</sup> per Feldsperg<sup>7a</sup>

1/2 franco

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

---

*heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.*

<sup>6</sup> *Wien, Hauptstadt (A).*

<sup>7</sup> *Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).*